

Harald Lesch & Co. und die Kernenergie (2. Teil)

Alfred Dandyk

Grundlage dieses Aufsatzes ist der folgende Video-Ausschnitt aus einer Markus Lanz-Sendung:

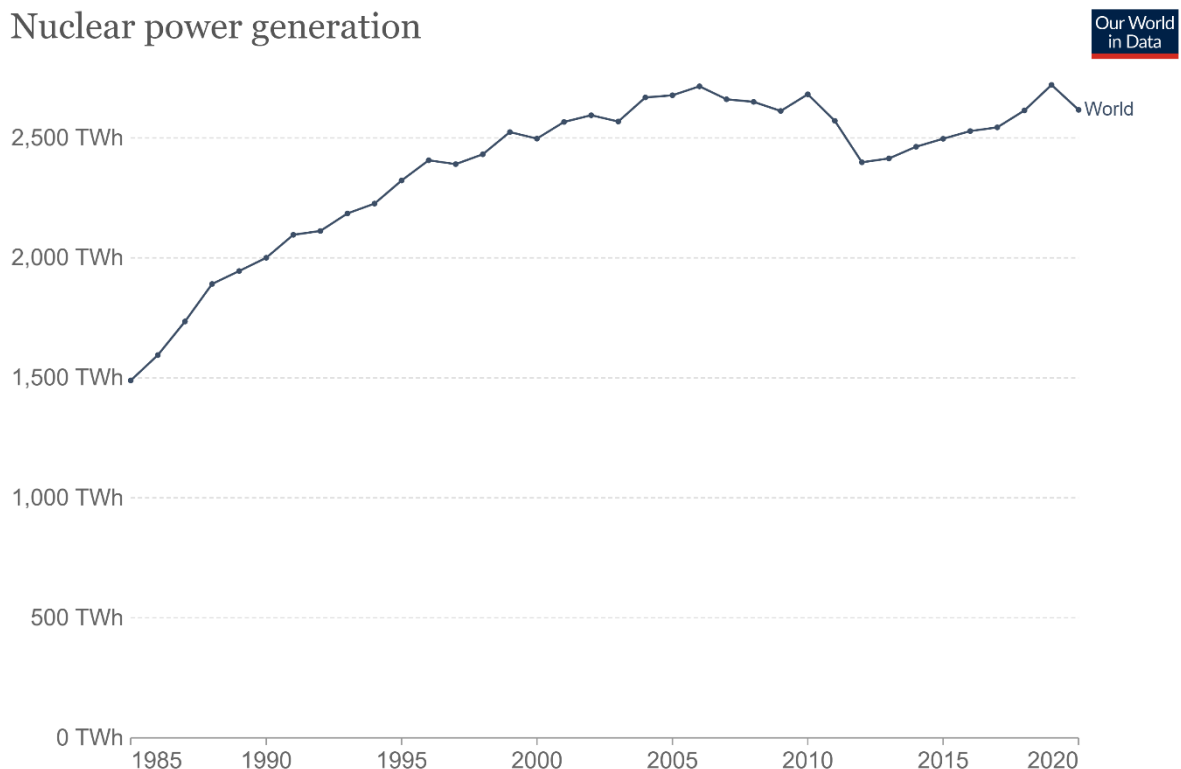
<https://www.youtube.com/watch?v=we8cF3FCNZs>

Harald Lesch äußert sich in diesem Video sehr skeptisch hinsichtlich der Zukunft der Kernenergie in Deutschland. Er sagt sinngemäß, der Anteil der Kernenergie weltweit an der Energie-Erzeugung sei vernachlässigbar, und wenn wir das (?) in Deutschland auf die Kernenergie umdrehen (?) wollten, dann müssten wir in Deutschland über 100 Kernkraftwerke bauen.

Einmal abgesehen davon, dass die Formulierungskünste des Herrn Professor Lesch an dieser Stelle sehr zu wünschen übriglassen, möchte ich mich hier der Frage zuwenden, inwiefern der Skeptizismus Leschs plausibel ist oder nicht.

Zu der Frage der Vernachlässigbarkeit der Kernenergie an der weltweiten Energieerzeugung habe ich mich im ersten Teil dieses Aufsatzes bereits geäußert. Die diesbezügliche Behauptung Harald Leschs ist selbstverständlich unbegründet. Die Kernenergie hat vielmehr einen wesentlichen Anteil an der weltweiten Energie-Erzeugung:

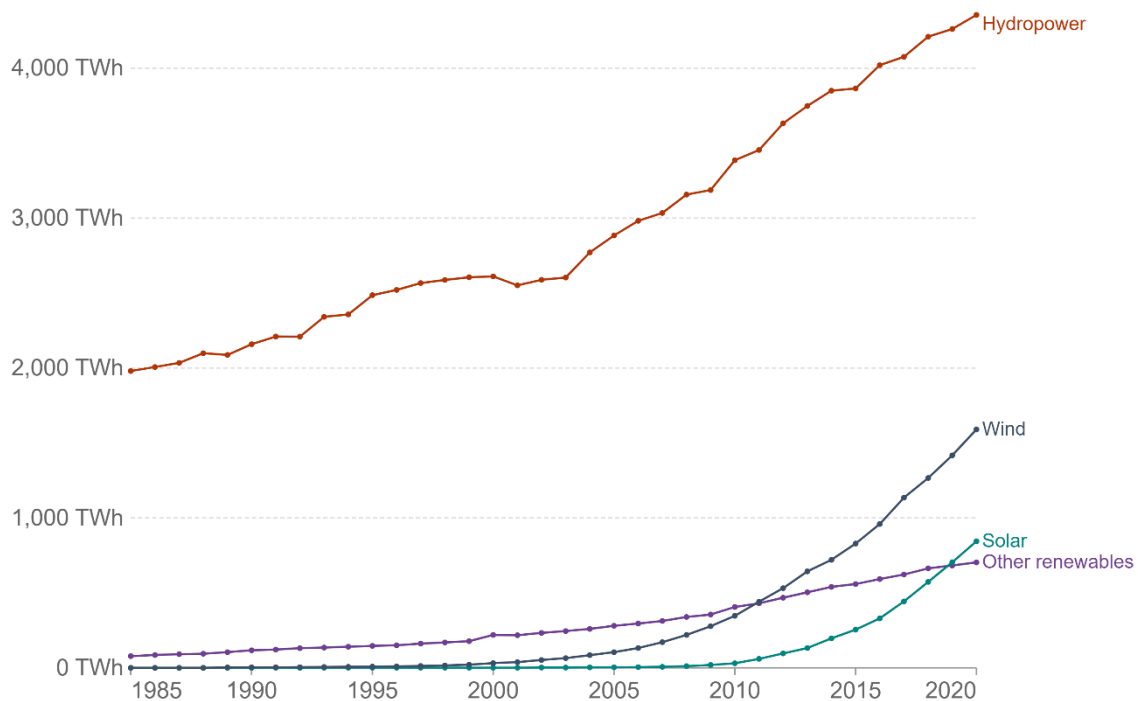
Nuclear power generation



Nach dem Einbruch im Jahre 2011 infolge der Tsunami-Katastrophe in Japan hat der Anteil der Kernenergie weltweit wieder zugenommen und liegt im Jahre 2020 bei über 2500 TWh.

Hier ist ein Vergleich mit den Erneuerbaren Energie-Quellen interessant:

Modern renewable energy generation by source, World



Source: Our World in Data based on BP Statistical Review of World Energy & Ember

OurWorldInData.org/renewable-energy • CC BY

Wie man sieht, liegt der Anteil der Wind-Energie im Jahre 2020 bei etwas über 1500 TWh und der Anteil der Solar-Energie bei etwas unter 1000 TWh. Wie Harald Lesch bei dieser Datenlage dazu kommt, den Anteil der Kern-Energie für vernachlässigbar zu erklären, entzieht sich meinem Verständnis.

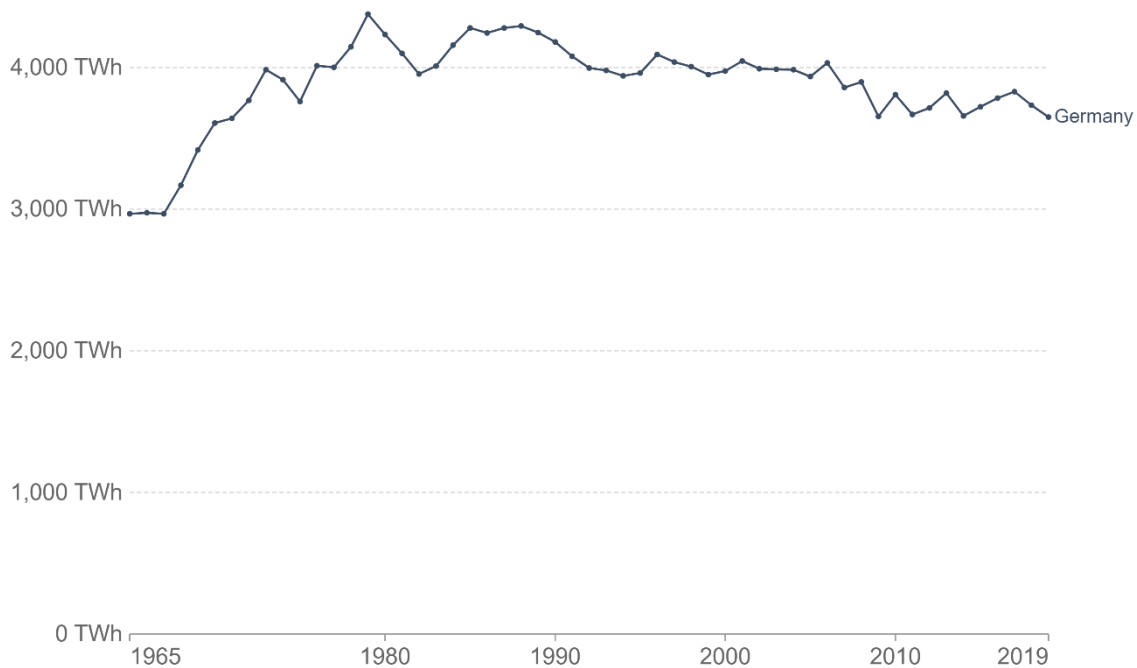
Ich möchte mich nun auf die etwas kryptische Aussage Leschs hinsichtlich der 100 Kernkraftwerke, die man angeblich in Deutschland bauen müsse, konzentrieren. Kann man dieser Aussage des Herrn Professor einen Sinn abgewinnen?

Beginnen wir mit dem jährlichen Verbrauch an primärer Energie in Deutschland:

Primary energy consumption

Primary energy consumption is measured in terawatt-hours (TWh).

Our World
in Data



Source: BP Statistical Review of Global Energy

OurWorldInData.org/energy • CC BY

Note: Data includes only commercially-traded fuels (coal, oil, gas), nuclear and modern renewables. It does not include traditional biomass.

Wie man sieht, liegt der Energieverbrauch in Deutschland im Jahre 2019 bei knapp 4000 TWh. Wenn man nun den gesamten Energieverbrauch in Deutschland durch Kernkraft decken wollte, dann benötigte man tatsächlich etwa 300 Kernkraftwerke. Das ergab jedenfalls meine Überschlagsrechnung.

Aber es verlangt ja niemand, dass der gesamte Energieverbrauch durch Kernkraft gedeckt werden soll. Die sinnvolle Lösung besteht selbstverständlich in einem optimalen Energiemix. Wenn man zum Beispiel 10% des Energieverbrauchs in Deutschland durch Kernkraft decken würde, benötigte man etwa 30 Kernkraftwerke, was durchaus realistisch erscheint. Frankreich zum Beispiel erzeugt einen Großteil seiner Energie mit bis zu 70 Kernkraftwerken.

Der springende Punkt ist, dass eine sichere Grundlast gewährleistet sein muss. Aus diesem Grunde kommt eine Energieversorgung ausschließlich durch Erneuerbare Energie nicht in Frage, jedenfalls nicht beim gegenwärtigen Stand der Technik. Die 10% Kernenergie als Backup-Energie zur Herstellung einer sicheren Grundlast erscheint aus diesem Grund sehr sinnvoll.

Daran kann auch die Bemerkung des Herrn Professor Fratzscher nichts ändern, die Kernenergie werde in Zukunft sehr viel teurer sein als die Erneuerbare Energie. Denn an der Notwendigkeit, eine sichere Grundlast herzustellen, führt kein Weg vorbei. Kostenüberlegung sind diesbezüglich irrelevant. Es muss das oberste Anliegen sein, eine sichere Energieversorgung in Deutschland zu gewährleisten. Politiker, die bewusst eine solche Versorgung gefährden, bewegen sich damit meines Erachtens im Bereich des Kriminellen.

Ich bin mir sicher, dass die Professoren Harald Lesch und Marcel Fratzscher alle diese Sachverhalte vollkommen durchschauen. Daraus folgt für mich, dass sie das Publikum bewusst irreführen wollen. Sie lassen alle Argumente weg, die für die Kernkraft in Deutschland sprechen und betonen ausschließlich Gegenargumente. Es geht hier offensichtlich nicht um Aufklärung, sondern um Propaganda.